

# politiCAL!

Ausgabe Mai 2021

*Christian Calderone*



NEWSLETTER AUS UNSEREM BUNDESLAND, UNSEREN  
LANDKREISEN UND UNSEREN STÄDTEN UND GEMEINDEN

VEREHRTE LESERIN,  
VEREHRTER LESER!

„Licht am Ende des Tunnels“ erhoffen wir uns alle gemeinsam dank sinkender Corona-Zahlen in diesem zweiten Pandemie-jahr. Die nun an Fahrt gewonnene Impfkampagne, Abstands- und Hygieneregeln scheinen ihre Wirkung zu entfalten und die Infektionszahlen und die Zahlen der schwer Erkrankten doch deutlich zurückgehen zu lassen. Was für ein Glück!

Ich habe mich deswegen im Niedersächsischen Landtag im Rahmen einer aktuellen Stunde deutlich für eine Ermög-lichung aller Freiheitsrechte für diejenigen Personen ausge-sprochen, von denen faktisch keine Gefährdung mehr ausgeht. Dies sind die Genesenen, die zweifach Geimpften und die aktuell Getesteten. Einen Bericht über meine Rede finden Sie in diesem Newsletter auf Seite 2, die Reaktionen der nieder-sächsischen Presse auf meiner Homepage und die Rede zum Nachhören auf meinem YouTube-Kanal.

Zu unseren Freiheitsrechten gehört unzweifelhaft auch das Recht der freien Meinungsäußerung. Jedoch waren die Bilder Mitte des Monats Mai angesichts der Demonstrationen in vie-len deutschen Großstädten insbesondere von Migranten aus mehrheitlich muslimischen Ländern für mich verstörend und beängstigend. „Von wegen, nie wieder“ - titelte eine deutsche Zeitung. Solche Bilder, solche Exzesse können wir als auf-nehmende Gesellschaft nicht dulden! Und ich bin deswegen der CDU-Landtagsfraktion dankbar, dass diese sich dazu klar geäußert hat. Das entsprechende Papier finden Sie ab Seite 4 dieses Newsletters.

Ich wünsche Ihnen alles Gute!

Ihr

*Christian Calderone*

Christian Calderone



## CALDERONE: WIR BESITZEN FREIHEITSRECHTE IMMER UND ALS PERSON – IHRE EINSCHRÄNKUNGEN SIND NUR IN GRENZEN MÖGLICH

„Nicht der Staat gibt uns Freiheitsrechte, sondern wir besitzen diese immer und als Person. Staatliche Einschränkungen dieser Rechte sind damit nur in Grenzen möglich und müssen begründet sein, das gehört zum rechtlichen und politischen Allgemeinut“, erklärt der Abgeordnete Christian Calderone während der Landtagsdebatte um mehr Rechte für Geimpfte.

„Deswegen müssen wir uns dringend – und das hat etwas zu tun mit unserer freiheitlichen und offenen Gesellschaft – mit einer schrittweisen Rückkehr zur Normalität befassen, beginnend bei all jenen, bei denen individuell der Grund für die Freiheitseinschränkung weggefallen ist“, so der Rechtspolitiker. Mit Blick auf das Grundgesetz könne man nicht die These aufstellen, man könne gegenüber denjenigen die nicht infektiös sind, die Freiheitseinschränkung nicht zurücknehmen, weil dann Menschen in unterschiedlichen Stadien der Pandemie unterschiedlich behandelt würden.

„Manche glauben, wir müssen am Ende alle Menschen gleich – gemeint ist dabei im Zweifel gleich schlecht – behandeln, und dann gibt es so etwas wie Gerechtigkeit. Das Gegenteil ist der Fall, denn Freiheit besitzen wir eben durch uns selbst und nicht durch den Staat“, so Calderone. Ungleiches gleich zu behandeln, führe eben nicht zu mehr Gerechtigkeit, sondern zu Ungerechtigkeiten. Solidarität könne nicht staatlich verordnet werden, sondern basiere auf der Einsicht.

„Sobald gesichert ist, dass keine Ansteckungsgefahr mehr von ihnen ausgeht,

gibt es verfassungsrechtlich keine Legitimation mehr, die Betroffenen in ihren Grundrechten weiter einzuschränken“, formuliert Hans-Jürgen Papier, der ehemalige Präsident des Bundesverfassungsgerichtes.

„Politisch muss die Aussage klar sein, dass der Staat jeden Einzelnen nur in seinen Rechten einschränkt, soweit und solange es unbedingt erforderlich ist. Jeden Einzelnen! Und da kann man nicht mit irgendeiner Ruhe darüber hinweg gehen, sondern das ist das Wesen unseres Verfassungsstaates. Da müssen wir politisch für brennen, dies zu ermöglichen“, so der Abgeordnete.

„Wir sollten uns mehr mit der Frage des Wie, der technischen Umsetzung, der Innovation und der einzelnen Schritte, der Rückgabe der Freiheitsrechte befassen und nicht so sehr mit der Frage des Ob“, so Calderone.

***Auf meiner Homepage finden Sie weitere  
Presseberichte zu diesem Thema***

***[www.calderone.de](http://www.calderone.de)***

## „BIN SCHOCKIERT ÜBER DAS, WAS KINDERN ANGETAN WIRD“ – JUSTIZMINISTERIN HAVLIZA FORDERT ENTSCLOSSENEREN KAMPF GEGEN KINDERPORNOGRAPHIE

Ein neues Veranstaltungsformat. Viele interessierte Teilnehmer. Und eine Referentin, die die Zuhörer gebannt für ihre Positionen einnahm. CDU-Kreisvorsitzender Christian Calderone durfte vollends zufrieden sein mit dem Verlauf der neuen Veranstaltungsreihe „...Im Quartal“, zu der sich mit Barbara Havliza nicht nur die Niedersächsische Justizministerin, sondern gleichzeitig eine für ihre Ideale kämpfende starke Persönlichkeit in den „Chat-Raum“ eingefunden hatte.

Barbara Havliza, von Haus aus Richterin und seit der letzten Landtagswahl Justizministerin in Niedersachsen, stellte in einem Impulsreferat die wichtigsten Themenbereiche ihrer abwechslungsreichen Arbeit vor. Neben dem Kampf gegen die Clankriminalität und der damit in Zusammenhang stehenden Geldwäsche legte sie weitere Schwerpunkte in der zunehmenden Beseitigung von Hassangriffen in den sozialen Netzwerken und der Bekämpfung von Kinderpornographie und Kindesmissbrauch. Hier müssten alle Kräfte zusammenarbeiten, um diesen Sumpf menschenverachtender Aktivitäten trockenzulegen.

Es sei für Außenstehende nur sehr schwer vorstellbar, mit welchem ekelerregendem Ermittlungsmaterial die Fahnder es hier zu tun bekämen. Auf abstoßendste Weise müssten diese sich kinderpornographischem Material widmen und die Ergebnisse ihrer Arbeit zusammenstellen, um hier belastbare Unterlagen im Prozess gegen Kinderschänder aufweisen zu können.

Dieses ginge teilweise bis an die Grenze der psychischen Belastbarkeit der Ermittler, so die Justizministerin. Auch sie selbst sei immer aufs Neue schockiert über das, was Kindern angetan werde. Dieses unsägliche Leid würde die Opfer zeitlebens zu Gefangenen ihrer Seele machen. Deswegen müsse man auch mit aller Schärfe gegen diese Kriminellenringe vorgehen.

Von etwas anderer Qualität sei da schon die Verbreitung von so genannten Hassangriffen vorzugsweise in sozialen Medien. Es gäbe nicht wenige Menschen die glaubten, dass die teilweise Anonymität im Netz dazu berechtigen würde, verbale Hetzjagden auf Menschen zu veranstalten. Auch hier müsse bei aller Verfechtung der Meinungsfreiheit gelten, dass überall dort, wo andere Menschen durch die Worte der „Hater“ in ihrer Psyche verletzt würden, diese auch mit Strafmaßnahmen zu rechnen hätten.

Ein weiteres zu behandelndes Problem der Justiz sei der Umgang mit der Clankriminalität. Hier müsse zukünftig wesentlich deutlicher als bislang auch die Beschlagnahmung des Vermögens in den Vordergrund gerückt werden, da nur so gewährleistet werden könne, dass eine Handlungslähmung der Clans eingeleitet werden könne. In diesem Zusammenhang müsse auch hinterfragt werden, ob datenschutzrechtliche Bestimmungen vor Täterzugriff schützen dürfe.

CDU-Kreis-Chef Calderone warb abschließend nochmals um Unterstützung für die Positionen Barbara Havliza´s. Die nächste Veranstaltung der Reihe „... Im Quartal“ wird am 14.07.2021 den Landesvorsitzenden der CDU Thüringen, Christian Hirte, zu Gast haben.



*Klausurtagung der CDU-Landtagsfraktion am 17.05.2021 in Hannover*

## **Erklärung der CDU-Fraktion im Nds. Landtag zu den Ausschreitungen bei antiisraelischen Protesten in Deutschland**

Der eskalierende Konflikt zwischen Israel und der palästinensischen Terrororganisation Hamas hat auch die Straßen in Deutschland erreicht. Die CDU-Fraktion beobachtet mit Sorge und Bestürzung, dass es auf den Demonstrationen am Wochenende zu zahlreichen Ausschreitungen, Zwischenfällen und Straftaten gekommen ist.

Die Versammlungs- und Meinungsfreiheit sind in unserem freiheitlich demokratischen Gemeinwesen elementare Grundrechte. Selbstverständlich gelten diese Rechte auch für Demonstrationen, die sich kritisch mit der israelischen Außen- und Sicherheitspolitik auseinandersetzen. Die Grenze des friedlichen Protestes ist jedoch dort überschritten, wo Antisemitismus, Judenhass und Hetze gegen Israel sich Bahn brechen und Straftaten begangen werden.

Die CDU-Fraktion verurteilt daher aufs Schärfste Angriffe auf Synagogen und jüdische Einrichtungen, das Verbrennen israelischer Fahnen und jüdischer Symbole sowie antisemitische Parolen und Hetze gegen den Staat Israel. Die Täter müssen ermittelt und schnellstmöglich zur Verantwortung gezogen werden. Dies gilt auch für Randalierer, die auf Demonstrationen in Berlin und Mannheim Flaschen und Steine auf Polizeieinsatzkräfte geworfen und diese dabei verletzt haben.

Neben der konsequenten Strafverfolgung gilt es auch die Ursachen für den zunehmenden Antisemitismus in Deutschland stärker in den Blick zu nehmen. Die Vorfälle in Bonn, Münster, Düsseldorf und Berlin und die bisherigen Ermittlungen der Sicherheitsbehörden zeigen deutlich, dass Judenhass und Antisemitismus in Deutschland nicht nur ihren Ursprung im Rechtsextremismus haben. Vielmehr offenbaren die aktuellen israelfeindlichen Proteste ein zunehmendes Problem mit antijüdischen und antiisraelischen Einstellungen von Menschen mit islamischem Hintergrund, die ebenso wie Antisemitismus von Seiten des Rechts- und Linksextremismus zu verurteilen und mit allen rechtsstaatlichen Mitteln zu bekämpfen sind.

Gleichzeitig setzt sich die CDU-Fraktion dafür ein, dass Synagogen und jüdische Einrichtungen im fortdauernden Nahostkonflikt konsequent vor Angriffen zu schützen sind. Wir begrüßen daher, dass die Polizei- und Sicherheitsbehörden in Niedersachsen in engem Kontakt mit den jüdischen Gemeinden stehen und die Sicherheitsmaßnahmen nochmals verstärkt wurden.

*Klausurtagung der CDU-Landtagsfraktion am 17.05.2021 in Hannover*

Seit 1700 Jahren leben Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland. Das Judentum ist fester Bestandteil unserer deutschen Geschichte. Die kostbaren Errungenschaften eines pluralistisch, lebendigen deutschen Judentums werden wir daher mit aller Entschlossenheit verteidigen. Judenfeindlichkeit, Antisemitismus, Hass und Hetze gegen den Staat Israel - gleich aus welchen Motiven - haben in unserer Gesellschaft keinen Platz.

Wer sich an antisemitischen Protesten und Ausschreitungen beteiligt, der missbraucht nicht nur sein Recht auf Versammlungs- und Meinungsfreiheit, der verkennt auch Ursache und Wirkung im aktuellen Nahostkonflikt. Es waren Raketen der terroristischen Hamas auf Israel, die zur Eskalation der Gewalt geführt haben. Israel hat nicht nur das Recht sondern auch die Pflicht, sein Staatsgebiet und die eigene Bevölkerung zu schützen. Wir stehen daher in diesen schweren Stunden und Tagen fest an der Seite Israels und verurteilen den anhaltenden Raketenbeschuss Israels durch palästinensische Terrororganisationen aufs Schärfste.

Die Lösung der Probleme im Nahen und Mittleren Osten ist und bleibt eine zentrale Aufgabe für die Völkergemeinschaft. Dabei muss aber klar sein: Eine tragfähige und dauerhafte Lösung kann es nur geben, wenn alle Beteiligten bei der Durchsetzung ihrer politischen Ziele auf Krieg und Gewalt verzichten.



## HOCHSCHULENTWICKLUNG AM CAMPUS HASTE IN OSNABRÜCK – DIE KÜNFTIGEN ENTWICKLUNGEN IN STUDIUM, LEHRE UND FORSCHUNG AN DER FAKULTÄT AGRARWISSENSCHAFTEN UND LANDSCHAFTSARCHITEKTUR STANDEN IM FOKUS BEIM BESUCH VON NIEDERSACHSENS WISSENSCHAFTSMINISTER BJÖRN THÜMLER UND FINANZMINISTER REINHOLD HILBERS AN DER HOCHSCHULE OSNABRÜCK

Auf Initiative von Christian Calderone, Mitglied des Niedersächsischen Landtages, trafen sich Niedersachsens Wissenschaftsminister Björn Thümler und Finanzminister Reinhold Hilbers mit der Hochschulleitung der Hochschule Osnabrück, um über Entwicklungsmöglichkeiten der Hochschule am Standort Haste zu diskutieren. Die Minister zeigten sich beeindruckt von den Aktivitäten und Vorhaben der Hochschule Osnabrück im Bereich Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur bei den Themen Studium und Lehre, Forschung und Nachwuchsförderung sowie Transfer und Vernetzung.

Bei diesem Arbeitsbesuch der Minister an der Hochschule erörterten Hochschulvizepräsident Prof. Dr. Bernd Lehmann und sein Kollege Prof. Dr. Alexander Schmechmann mit den Gästen und Wissenschaftlern Chancen und Risiken von Zukunftsthemen der „grünen Fakultät“ der Hochschule am Standort in Osnabrück-Haste. „Wir rüsten mit unseren Studiengängen unsere Studierenden aus für die drängenden Zukunftsaufgaben in den Agrarwissenschaften und der Landschaftsarchitektur“, erläuterte Dekan Lehmann den Gästen das Bestreben der Hochschule. „Besonders für die Hochschulregion Osnabrück-Emsland ist die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Forschungsstärke der Hochschule von immenser Bedeutung“, ergänzte Vizepräsident Prof. Dr.

Alexander Schmechmann. So hat die Fakultät am Standort Haste in Osnabrück in allen Bereichen ihre Studiengänge zielgerichtet weiterentwickelt und mit den Re-Akkreditierungen dieser Programme auf die gesellschaftlichen Bedürfnisse in den Fachgebieten reagiert. In zahlreichen Forschungsprojekten und -verbänden in den Agrar- und Lebensmittelwissenschaften sowie der Regionalentwicklung und Landschaftsarchitektur ist die Hochschule federführend in Niedersachsen und darüber hinaus.

Die Ministerien und die Hochschulleitung diskutierten anschließend die Synergiemöglichkeiten in den Themenbereichen Studium und angewandte Lehre, Digitalisierung in der Landwirtschaft, der Entwicklung in Verbänden der Agrarregion sowie den zukünftigen Fachkräftebedarf der Branche sowie Forschungsmöglichkeiten in Osnabrück.

**Bildunterschrift: Gruppenbild mit Abstand beim Arbeitsgespräch der Minister v.l.: Gerda Hövel (MdL), Anette Meyer zu Strohen (MdL), Clemens Lammerskitten (MdL), Minister Reinhold Hilbers, Vizepräsident Prof. Dr. Alexander Schmechmann, Minister Björn Thümler, Vizepräsident Prof. Dr. Bernd Lehmann, Burkhard Jasper (MdL), Christian Calderone (MdL)**  
**Pressemitteilung der Hochschule Osnabrück, Autor Ralf Garten**



## EINZELHÄNDLER WÜNSCHEN SICH UNTERSTÜTZUNG – CALDERONE BRINGT WIRTSCHAFTSMINISTER UND GEWERBETREIBENDE ZUSAMMEN

„Corona“ und die damit verbundenen Maßnahmen gehen insbesondere am Einzelhandel nicht spurlos vorbei. Das sieht auch der CDU-Landtagsabgeordnete Christian Calderone und hat deshalb Vertreter der regionalen Wirtschafts- und Werbegemeinschaften in seinem Wahlkreis zu einer Video-Konferenz mit Niedersachsens Wirtschaftsminister Bernd Althusmann eingeladen.

Zu Beginn des Meetings erklärte Calderone: „Die Herausforderungen sind andere als in den Oberzentren, weil in den Mittel- und Grundzentren insbesondere noch der inhabergeführte Einzelhandel dominierend ist.“ Schon während dieser Worte war Zustimmung bei den Gesprächsteilnehmern Ansgar Brockmann (Bürgermeister Neuenkirchen-Vörden), Hajo Fritze (Fürstenau), Thomas Hillenhirchs (Stadt Damme), Jürgen Holterhus (Quakenbrück), Andrea Kamlage (Eggermühlen), Till Lampe (Ankum), Jens Wernsing (Bersenbrücker) und Tony van Eysden (Rieste) zu erkennen.

Minister Althusmann stellte sich den Forderungen und Fragen des Einzelhandels und zeigte Verständnis für deren Situation. Er stellte dar, dass die Abwägung der Maßnahmen in der Pandemiesituation für die Politik nicht einfach gewesen sei und er sich der Härte, die den Einzelhandel getroffen habe, durchaus bewusst sei. „Die unvorstellbaren Summen, die wir in dieser Zeit für die Betriebe bereitstellen, sollen auch bei denen ankommen, die sie brauchen“, so Althusmann.



Der Austausch zwischen Minister und Einzelhändlern war zeitlich begrenzt aber die Teilnehmenden der Videokonferenz nutzten auch im Anschluss noch die Möglichkeit, sich auszutauschen und sich zu vernetzen. „Wichtig ist, dass wir eine Zukunftskonzeption für die Innenstädte im ländlichen Raum andenken“, so Calderone. Dazu zählten nach seiner Sicht die weitere Erprobung des sog. „Tübinger Modells“, also die Öffnung des Einzelhandels für Personen mit einem negativen Corona-Schnelltest. Für die Zukunft müssten die innerstädtischen Schwerpunkte Einzelhandel, Gastronomie, gutes Wohnen, Kunst, Kultur, Begegnung und Stadtgrün gut verzahnt und „als eine Einheit“ betrachtet werden.

**Bildunterschrift:**  
**Austausch auf Einladung von MdL Christian Calderone mit Niedersachsens Wirtschaftsminister Bernd Althusmann via Videokonferenz zur Situation im Einzelhandel.**

## CALDERONE: LAND FÖRDERT SANIERUNG DES KATHARINENPLATZES IN VOLTLAGÉ – PERSPEKTIVE FÜR DIE JAHNSTRASSE AUCH AUFGEZEIGT

Das Land Niedersachsen fördert die Sanierung des Katharinenplatzes in Voltlage mit 499.000 Euro. Dies teilte der örtliche Landtagsabgeordnete Christian Calderone (CDU) mit.

Damit sei die Förderung der Umgestaltung des Katharinenplatzes bewilligt, Mittel stünden zur Verfügung. Die Umsetzung solle in den Jahren 2021 und 2022 bereits erfolgen. Nach den Worten Calderones entwickle sich damit der Katharinenplatz als „zentraler Anlauf- und Ankerpunkt der Gemeinde“. Damit entstehe auch eine echte Dorfmitte zu Füßen der Katharinenkirche. Freude löste die Botschaft auch bei Maria Knuf aus, die als Vorsitzende der „Overbergstiftung Voltlage e.V.“ den Antragsteller für die Sanierungsmittel vertritt. „In Zukunft kann auf dem Katharinenplatz dörfliches Leben in der wachsenden Gemeinde Voltlage stattfinden.“ Knuf zeigte sich sicher, dass durch die nun geförderte bauliche Umgestaltung „Voltlage den zentralen Platz bekommt, den die Bürgerinnen und Bürger brauchen“.

Beabsichtigt ist die Neugestaltung eines so ge-

nannten Mehrgenerationenplatzes im Ortskern von Voltlage als sozialen Treffpunkt für alle Bürgerinnen, Bürger und Vereine. Voltlages Bürgermeister Norbert Trame freut sich insbesondere auf die „ortstypische Gestaltung“ des Platzes, der verkehrsberuhigt und behindertengerecht als ein Platz für alle Generationen und Menschen verschiedener Bedarfe eine wichtige Funktion im gemeindlichen Leben erfüllen werde.

Für die durch die Samtgemeinde Neuenkirchen beantragte Sanierung der Jahnstraße mit einem Kostenvolumen von zirka 450.000 Euro soll nach den Worten Calderones laut Aussage des Landwirtschaftsministeriums zumindest ein vorzeitiger Maßnahmebeginn zugelassen werden. Beabsichtigt sei hier die Neugestaltung der Straße, inklusive Verkehrsberuhigung und Barrierefreiheit. Außerdem sollen Parkplätze entstehen und die Durchfahrtsgeschwindigkeit auf der Straße verringert werden. Angestrebt werde hier eine Zuwendung in Höhe von 285.000 Euro. Calderone sagte zu, sich in Hannover weiter für die Maßnahme einzusetzen.

## DIE ZUKUNFT DER KITAS: KREIS-CDU LUD ZU ONLINEDISKUSSION EIN

Der CDU-Facharbeitskreis Soziales des CDU-Kreisverbandes Vechta lud zu einer Onlinediskussion über das Thema Zukunft der Kitas ein. Konkret ging es am 26. April um das sogenannte Gute-Kita-Gesetz, Fachkräfteschnitt in den Kindergärten.

Als Expertin war die sozialpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Mareike Wulf, zu Gast, die mit den Abgeordneten Christian Calderone und Dr. Stephan Siemer diskutierte.

Die Moderation wurde von Simone Göhner (Vorsitzende des CDU-Facharbeitskreises Soziales) und Natalie Schwarz (Vorsitzende des Jugendhilfe-Ausschusses im Kreis) übernommen. Die Onlinediskussion wurde über das Portal „Webex“ geführt.

## FÜRSTENAU UND QUAKENBRÜCK ERHALTEN STÄDTEBAUFÖRDERUNG 2021 – CALDERONE: 1,8 MILLIONEN EURO FLIEßEN IN DIE REGION

Insgesamt gut 1,8 Millionen Euro fließen 2021 in die Städtebausanierung in Fürstenaue und Quakenbrück. Dies teilte der Landtagsabgeordnete Christian Calderone (CDU) nach einer entsprechenden Mittelvergabe des Landesumweltministeriums mit.

Im Einzelnen erhält die Stadt Quakenbrück für das Sanierungsprogramm im Stadtteil Neustadt (früher „Soziale Stadt“) 480.000 Euro, für die Stadtsanierung im Bereich der Bahnflächen (früher „Stadtumbau West“) 1 Mio. Euro sowie für das Programm „Quakenbrück Mitte“ (früher „Zukunft Stadtgrün“) 194.000 Euro. Für die Innenstadtsanierung fließen 130.000 Euro nach Fürstenaue.

Nach den Worten Calderones werde mit den Fördermitteln auch das kommunalpolitische Engagement für eine signifikante Strukturverbesserung in den beiden Städten gewürdigt.

„Die Fördergelder aus der Stadtsanierung des Landes und des Bundes sind auf alle Fälle vor Ort sehr gut aufgehoben und werden nachhaltig eingesetzt. Erfolgreiche Stadtentwicklung bedeutet immer, den Wandel zu moderieren. Denn wir müssen heute Antworten geben auf die Frage, wie unsere Städte in Zukunft aussehen und vor allem genutzt werden. Dabei sind gerade die Innenstädte im Fokus. Denn sie sind viel mehr als nur das Zentrum wirtschaftlichen Handelns. Mit intelligenten Konzepten können wir die Zukunft unserer Innenstädte neu gestalten. Dabei geht es um neue attraktive Angebote rund um Kunst, Kultur, Gastronomie, Wohnen und Arbeiten.“



## KRANKENHAUS ST. ELISABETH WILL 25 MILLIONEN EURO INVESTIEREN – GEPLANTES GEBÄUDE FÜR DIE ZENTRALE NOTAUFNAHME SOLL AUCH NOCH ZWEI GESCHOSSE FÜR STATIONEN ERHALTEN

Der Neubau der Zentralen Notaufnahme des Dammer Krankenhauses St. Elisabeth wird wesentlich größer werden als zunächst veranschlagt. Die Investitionssumme erhöht sich von den ursprünglich geplanten 4,5 auf voraussichtlich 25 Millionen Euro. Das teilten Krankenhaus-Geschäftsführer Dr. Niklas Cruse und Christian Calderone im Anschluss an ein Gespräch im Krankenhaus mit. An der Zusammenkunft nahmen auch teil der Ärztliche Krankenhausdirektor Gustav Peters sowie die Dammer CDU-Kommunalpolitiker Jürgen Osterhues, Frank Hörnschenmeyer, Natalie Schwarz und Walter Goda.

Ursprünglich war geplant, die neue Notaufnahme als eingeschossiges Gebäude zu errichten. Das Land hat als Fördermittel dafür elf Millionen Euro zugesagt. Inzwischen sei aber aus dem Sozialministerium in Hannover der Vorschlag gekommen, den Anbau, der ab Mitte 2022 auf dem Gelände des abzureißenden ehemaligen Krankenpflegeschulgebäudes entstehen wird, um zwei Etagen aufzustocken und die Gynäkologie aus dem Altbau in das neue Gebäude zu verlagern. Christian Calderone erklärte, es gebe Signale aus dem Sozialministerium auf eine Förderung von rund 22 Millionen Euro. An den übrigen Kosten werde sich auch der Landkreis Vechta beteiligen, erklärte Walter Goda, der Mitglied des Kreistages ist.

Bevor aber der Gebäudeabriss starten kann, muss die Krankenhausverwaltung für die 30 bis 40 Mitarbeiter, die ihre Büros in diesem Trakt haben, neue Räume innerhalb des Krankenhauses finden.

Am Ende der Arbeiten soll das Krankenhaus auch über eine Interdisziplinäre Notfallambulanz verfügen. Das bedeute für den Krankenhausstandort eine wesentliche Stärkung, sagte Walter Goda. Die Zahl der Betten werde sich insgesamt aber nicht erhöhen, hieß es.

Ferner ging es bei dem Treffen der Politiker mit den Krankenhausvertretern um die neurologische Versorgung. Pläne, im Cloppenburg Krankenhaus eine Neurologie zu eröffnen, sind auf erheblichen Widerspruch gestoßen. Der Landtagsabgeordnete verwies erneut darauf, es falle immer schwerer, Fachpersonal für neurologische Abteilungen zu finden. Allerdings, konstatierte der Landtagsabgeordnete, gebe es im nördlichen Gebiet des Landkreises Cloppenburg hinsichtlich der Neurologie eine Versorgungslücke. Ungeachtet dessen gelte es, die Neurologische Station in den Krankenhäusern Damme und Quakenbrück, die schon seit langem kooperieren, zu stärken und nicht zu schwächen. Er werde sich dafür einsetzen, dass sich das Krankenhaus St. Elisabeth in der medizinischen Versorgung auch in Zukunft spezialisieren könne.

Dr. Cruse erklärte, er werde sich dafür einsetzen, wegen einer möglichen Neurologie in Cloppenburg in Zusammenarbeit mit den katholischen Krankenhäusern in der Umgebung eine Lösung zu finden.

**Ausschnitt aus dem Pressebericht der OM Medien Oldenburgische Volkszeitung vom 26. April 2021, Text und Foto von Klaus-Peter Lammert, Follow-Link <https://www.om-online.de/om/xxxx>.**





**CDU**  
Christian Calderone

26.000 Euro Fördermittel  
an die Samtgemeinde Artland  
für den schnelleren Ausbau der Ganztagsangebote  
im Grundschulbereich

Foto: Christiane Lang



**CDU**  
Christian Calderone

635.000 Euro Fördermittel  
an die Samtgemeinde Fürstenaau  
für den schnelleren Ausbau der Ganztagsangebote  
im Grundschulbereich

Foto: Christiane Lang



**CDU**  
Christian Calderone

707.000 Euro Fördermittel  
an die Samtgemeinde Bersenbrück  
für den schnelleren Ausbau der Ganztagsangebote  
im Grundschulbereich

Foto: Maluca Schwarz



**CDU**  
Christian Calderone

24.000 Euro Fördermittel  
nach Neuenkirchen-Vörden  
für den schnelleren Ausbau der Ganztagsangebote  
im Grundschulbereich

Foto: Christiane Lang



**CDU**  
Christian Calderone

29.000 Euro Fördermittel  
an die Stadt Damme  
für den schnelleren Ausbau der Ganztagsangebote  
im Grundschulbereich

Foto: CDU Deutschland/Blumens



**CDU**  
Christian Calderone

50.000 Euro Fördermittel  
für das Hermann-Bonnus-Geburtshaus



**Christian Calderone**

★ Favoriten · 29. April um 14:46 · 🌐

Vom Rande des Plenums aus Hannover ein Blick in die Heimat: Ganz spannender Besuch mit [Jürgen Holterhus - Neue Wege gehen](#) im Hahlener Moor am vergangenen Freitag.

Das Artland ist schön - unsere Naturlandschaft wollen wir erhalten!



**christian.calderone.mdl** Die Umbauarbeiten sind in vollem Gange - bald gibt es neapolitanische Pizza im ehemaligen Burgmannshof am Quakenbrücker Marktplatz.

Wir freuen uns und haben schon einmal vorbei geschaut!



**Christian Calderone ist in Quakenbrück.**

★ Favoriten · 18. April · 🌐

Sehr gelungen - der „Quakenbrücker Schwibbogen“ mit markanten Gebäuden aus unserer Stadt!

Habe ich mir natürlich schnell „geschossen“!

Vielen Dank für die starke Idee und die handwerklich gelungene Umsetzung!



**christian.calderone.mdl** Nach negativem Schnelltest und mit Abstand habe ich heute die „Caritas Nordkreis Pflege GmbH“ in Fürstenaus und die Baustelle des St.-Reginen-Stiftes besucht.

Zusammen mit Fürstenaus Bürgermeisterin Manuela Nestroy und Samtgemeindebürgermeisterkandidat Dirk Imke bin ich richtig begeistert vom neuen Altenpflegeheim in Fürstenaus Innenstadt mit zentralem Kapellenbau.

Stark ist auch die Entwicklung im Bereich der Digitalisierung in der ambulanten Altenpflege - dort hat die Caritas die beiden ambulanten Dienste im Altkreis Bersenbrück mit Tablets und digitalen Akten ausgestattet.



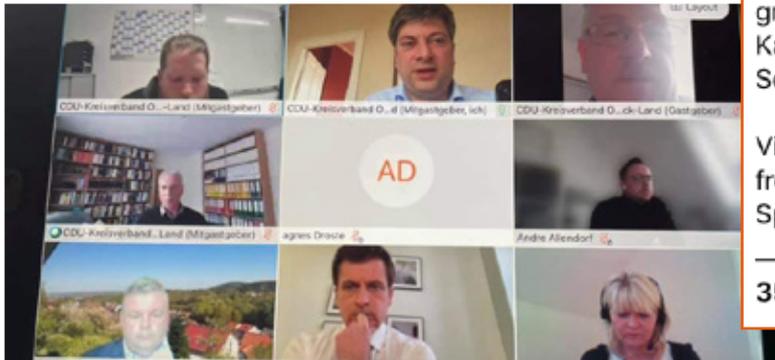
**Christian Calderone**

★ Favoriten · 15. April · 🌐

In der Spitze 120 Mitglieder der CDU im Landkreis Osnabrück besprachen heute in großem Einvernehmen die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kreistagswahlen am 12. September 2021.

Vielen Dank für ein sehr konstruktives und freundschaftliches Verfahren! So macht CDU Spaß!

— mit Andreas Quebbemann und 35 weiteren Personen.



**Christian Calderone**

★ Favoriten · 14. April · 🌐

Jom haAtzma'ut - heute, am 14. Mai 1948 bzw. am 5. Ijjar 5708 (die Daten variieren jährlich, weil der gregorianische und jüdische Kalender voneinander abweichen), erfolgte die israelische Unabhängigkeitserklärung. Seitdem begeht Israel an diesem Tag seinen Unabhängigkeitstag, den Jom haAtzma'ut.

Ich nehme gerne an der digitalen Feierstunde von ELNET als eines Netzwerkes europäischer und israelischer Parlamentarier und Partner teil.

Zusammen mit Israels Botschafter in Deutschland, S.E. Jeremy Issacharoff, freue ich mich auch am 73. Unabhängigkeitstag über eine stabile Demokratie, die auf Werten, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit basiert.





**Christian Calderone ist mit André Berghegger und 2 weiteren Personen hier: Hasetalschule Förderschule Geistige Entwicklung.**  
★ Favoriten · 21. Mai um 21:11 · Quakenbrück · 🌐

Richtig runde Sache an der Hasetalschule in Quakenbrück: War gerne bei der Übergabe des Patents an die jungen Entwickler der Hasetalschule dabei! Dank an [Peter Binder Korscow](#) für Know-how und Unterstützung!

Hat mich aufrichtig gefreut und in meiner Haltung bestärkt, dass an der Hasetalschule richtig guter Unterricht gemacht wird! 🙌

**Christian Calderone**  
★ Favoriten · 13. April · Quakenbrück · 🌐

Neue Bushaltestellen braucht die Stadt: Versehen mit dem Quakenbrücker Wappen und einer Dachbegrünung stehen an der St.-Petrus-Kirche und auf dem Hakenkamp die ersten beiden neuen Quakenbrücker Bushaltestellen!

In den nächsten Jahren werden die Haltestellen sukzessive erneuert - in den nächsten Wochen folgen schon die zwei Bushaltestellen an der sanierten Friedrichstraße.

Inbegriffen ist auch eine Werbetafel, auf der die (Artländer) Wirtschaft professionell werben kann.

— mit [Matthias Brüggemann](#) und 5 weitere Personen hier: **St.-Petrus-Kirche (Quakenbrück)**.



**Christian Calderone ist in Rieste.**  
★ Favoriten · 6. Mai um 15:13 · 🌐

Vor-Ort-Termin an der sog. „Stickeichkreuzung“ zwischen Neuenkirchen-Vörden und Rieste mit dem Landesstrassenbauamt und den Bürgermeistern [Sebastian Hüdepohl](#), [Ansgar Brockmann](#) und [Michael Wernke](#).

In diesem Jahr kommt die lange ersehnte Deckensanierung der L76 von der Kreisgrenze Vechta/Osnabrück bis zu dieser Kreuzung.

Wir haben uns deshalb über Möglichkeiten der Verbesserung der Kreuzungssituation ausgetauscht!



**Christian Calderone ist in Quakenbrück.**

★ Favoriten · 1. Mai um 16:25 · 🌐

Auf alten Quakenbrücker Stadtplänen ist er verzeichnet - der Kolk im Bereich der „Kleinen Mühle“.

Deswegen habe ich in den vergangenen Monaten darauf gedrängt, dass vor einer Bebauung archäologische Grabungen auf genau der Fläche stattfinden. Was die Archäologen nun in rund zwei Metern Tiefe entdeckten, ist eine kleine Sensation: Zum Vorschein traten hier wohl die früheren Uferbefestigungen und ein hölzernes Wasserleitsystem.

Ich bin gespannt und interessiert, was an dieser Stelle als einem der Ursprungsorte Quakenbrücker Siedlungs- und Wirtschaftsgeschichte noch entdeckt wird!



**Christian Calderone ist mit Jürgen Holterhus und Christoph Anne in Menslage.**

★ Favoriten · 6. Mai um 20:47 · 🌐

Die Sanierung des Radweges an der L60 - Quakenbrücker Landstraße von Menslage nach Quakenbrück - wird in diesem Jahr stattfinden.

Ein guter Schritt für den Radverkehr, für die Verkehrssicherheit, für die Naherholung und für den Radtourismus.

**CDU Stadtverband Quakenbrück 🤗 fühlt sich erfreut – hier:**  
15. Mai um 17:16 · Quakenbrück · 🌐

Gestern besichtigte unser Bundesgesundheitsminister Jens Spahn die Artland Kaserne. Vom Stützpunkt der Bundeswehr in Quakenbrück aus werden die Corona-Impfstoffe (außer Biontech/Pfizer) nach ganz Deutschland geliefert und verteilt. Der Minister dankte bei seinem Besuch den Soldatinnen und Soldaten für ihre wichtige Arbeit im Kampf gegen die Pandemie. Wir als Quakenbrücker CDU sind stolz mit unserem Bundeswehrstandort unseren Teil zur Bewältigung von Corona beizutragen. Nach dem offiziellen Termin gab es für uns noch die Möglichkeit ein paar Fotos zu schießen und uns ein wenig mit dem Minister auszutauschen. Vielen Dank Jens Spahn für deinen Besuch bei uns! 🤗💪



Als Kandidat:innen für den Kreistag schickt die CDU der Samtgemeinde Neuenkirchen Iwona Kutz, Heiko Brinkmann (links) und Lutz Brinkmann (rechts) ins Rennen. Heiko und Lutz sind beide junge Väter, die in Kürze ihr nächstes Kind erwarten #Familienpolitik .

Wir wünschen allen Vätern einen schönen Vatertag. #vatertag  
 #merzen #neuenkirchen #voltage #gemeinsamstark #eineunion  
 #zusammenwachsen  
 @christian.calderone.mdl (Mitte)



**Christian Calderone** ist mit **Zeljko Dragic** in Osnabrück.

★ Favoriten · 10. Mai um 16:12 · 🌐

Vielen Dank an **Zeljko Dragic** für die Einladung zum Besuch der „Baracke35“ in der ehemaligen Landwehrkaserne („Quebec Barracks“) in Osnabrück.

Zusammen mit meinem Landtagskollegen **Burkhard Jasper** habe ich mich in der denkmalgeschützten Holzbaracke über das Schicksal der während des Zweiten Weltkrieges in dem Kriegsgefangenenlager inhaftierten serbischen Offiziere informieren können.

Nach Sanierung durch die Stadt Osnabrück plant ein Verein dort die Errichtung eines Begegnungszentrums und Erinnerungsortes.

Danke für die differenzierte Darstellung!



**Christian Calderone** ist in Quakenbrück.

★ Favoriten · 19. Mai um 17:38 · 🌐

Videokonferenz mit allen Beauftragten der Evangelischen Landeskirchen in Deutschland mit den Kirchenpolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen im Niedersächsischen Landtag.

Ich habe deutlich gemacht, dass die christlichen Kirchen natürlich eine große gesellschaftspolitische, soziale und Bildungsfunktion in unserem Gemeinwesen besitzen. Aber sie sind eben deutlich und in erster Linie mehr als soziale Akteure.

In der andauernden Zeit der Corona-Krise wird die christliche Botschaft nicht unspannender: Irdisches Leben ist nach christlichem Verständnis nicht frei von Bedrängnis, aber es gibt eine darüber hinaus gehende Perspektive.





Foto: Christiane Lang

## KONTAKT:

Christian Calderone MdL  
Hannah-Arendt-Platz 1  
30159 Hannover

post@calderone.de  
www.calderone.de



Christian Calderone



christian.calderone.mdl



Christian Calderone

